



15 Jahre bio+ in Weimar – Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Weimar eG feiert Jubiläum

Geburtstagsempfang im Bio-Laden Rosmarin

Das erfolgreiche 15jährige Bestehen dieser besonderen Gemeinschaft soll gebührend gefeiert werden. Die Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Weimar eG lädt daher **am 15. September zwischen 16:00 und 19:00 Uhr** in den außen und innen frisch aufpolierten Bio-Laden Rosmarin am Herderplatz zu einem Glas Wein oder Saft – selbstverständlich bio und regional: eben **bio+**! Geburtstagsgäste sind herzlich willkommen!

„Alles muss klein beginnen ...“

Im Herbst 2000 begann eine kleine Gruppe tatkräftiger Menschen in einem 60 qm großen Ladenlokal unweit des Theaterplatzes einen Bioladen der besonderen Art zu betreiben. Geschäftsinhaber war ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hatte, seinen Mitgliedern regionale Bioprodukte zu erschwinglichen Preisen anzubieten. „Mit monatlichen Mitgliedsbeiträgen, einer Aufnahmegebühr und einem geringen Aufschlag auf die Erzeugerpreise konnten die laufenden Ausgaben für Personal und Miete finanziert werden.“ erinnert sich Bert Bartuschka, langjähriger Vorstand des Vereins. Das alternative Einkaufsmodell für biologisch erzeugte Lebensmittel aus der Region überzeugte schnell und in kürzester Zeit zählte der Verein knapp 200 Mitglieder. Neben dem Verkauf von Lebensmitteln organisierte der Verein Vortragsveranstaltungen, Ladenfeste und Exkursionen zu Erzeugern, um Verbraucher über biologische Landwirtschaft und gesunde Ernährung zu informieren.

Umzug an den Herderplatz

Nach sieben Lehrjahren mit vielen Höhen und kleineren Tiefen, stieß der „Laden Am Palais“ an seine Kapazitätsgrenzen und zog daher zum Jahreswechsel 2007 an den Herderplatz. Auch im neuen Domizil und mit neuem Namen, doppelt so groß und für alle Beteiligten eine große Herausforderung, „brummte“ der Laden. Schon nach knapp drei Jahren hatte sich die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt, und auch die Zahl der regionalen Bio-Lieferanten stieg stetig: Der **Bio-Laden Rosmarin** platzte wiederum aus allen Nähten.

Zweiter Standort und drittes Standbein

Mit der Eröffnung des **Bio-Marktes Kirschberg** und der Übernahme des Lieferdienstes **Bio-Kiste Immersatt** im Jahr 2012 fand folgerichtig eine nicht unerhebliche Erweiterung statt. „Mit „dem Kirschberg“, dem 1. Bio-Supermarkt in Thüringen, vergrößerte sich die Verkaufsfläche um das Vierfache und damit das Warenangebot immens – bestens geeignet auch für den Bio-Großeinkauf.“ kommentiert Jens Elliger, geschäftsführender Vorstand der EVG Weimar eG, diese erfolgreiche Entwicklung. Die Bio-Kiste bedient nun auch Bio-KundInnen über Weimars Stadtgrenzen hinaus und der Bio-Laden Rosmarin ist weiterhin bestens frequentiert als die Einkaufsmöglichkeit für Bio-Lebensmittel in Weimars Innenstadt.

Aus Mitgliedern werden Genossen

In 15 Jahre hat sich aus einem kleinen Verein mit dem ideellem Ziel der „Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes sowie der Verbraucheraufklärung und [...] Förderung des ökologischen Land- und Gartenbaus“ eine fast 1000 Mitglieder starke Genossenschaft und gleichzeitig auch ein wirtschaftlicher Akteur entwickelt, der Arbeitsplätze in Stadt und Region geschaffen hat und zur regionalen Wertschöpfung beiträgt. „Manche Mitarbeiterin hat hier auch ihre berufliche Heimat gefunden,“ so Bärbel Fiedler, Aufsichtsratsvorsitzende der EVG Weimar eG, „und sich zum Beispiel vom Freiwilligen ökologischen Jahr über die Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau verbunden mit einer von der EVG finanzierten Weiterbildung zur Naturkost-Fachberaterin qualifiziert.“ Das Engagement des Vereins wurde auch öffentlich gewürdigt: So ehrte die Stadt Weimar die Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft in den Jahren 2000 und 2007 mit dem städtischen Umweltpreis.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen des 15jährigen Jubiläums

Die Gelegenheit, einen unserer „Erzeuger“ vor Ort zu erleben, haben unsere Mitglieder am 3. Oktober 2015 bei einem Jubiläumsausflug zum Sonnenhof Gerster nach Dietrichsroda, ebenso sind Informationsveranstaltungen mit Reiko Wöllert von der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V. sowie mit Frank Augsten, Leiter des Referats für Grundsatzfragen und strategische Planung in der Stabsstelle des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft in Planung.